

RECHT / Vorschriften auf Internetseite des Landratsamtes sind nicht aktuell

Fachjuristen belehren den Landrat

Weber: "Ganz normale juristische Auseinandersetzung" - Klage betrifft Göppingen



Die Veterinärgebühren der Kreises Göppingen verstoßen nach Ansicht von Fachleuten gegen EU-Recht. FOTO: ARCHIV

Für Landrat Franz Weber ist es "eine ganz normale juristische Auseinandersetzung" zwischen den Betreibern des Göppinger Schlachthofes und dem Landkreis. Von der Klage der EU gegen die Bundesrepublik Deutschland wegen überhöhter Veterinärgebühren fühlt er sich nicht betroffen. Fachjuristen sehen das anders.

PETER ZIEGLER

KREIS GÖPPINGEN Göppingens Landrat Franz Weber fühlt sich von der EU-Klage gegen Deutschland wegen überhöhter Veterinärgebühren nicht betroffen. Seine Kronzeugen sind eine Einzelrichterin beim Verwaltungsgericht Stuttgart und sein Veterinärämtsleiter. Beide gelten jedoch nicht als Experten für europäisches Gemeinschaftsrecht.

Es war reiner Zufall, dass sich zu Wochenbeginn eine Delegation von Veterinärbeamten des Regierungsbezirks Nordwürttemberg, unter ihnen Göppingens oberster Veterinär Dr. Michael Pettrich, zu einer Studienreise in Brüssel aufhielt. Die Beamten sollten die Hauptstadt Europas kennen lernen und "etwas EU-Luft schnuppern", nannte Isabel Kling, Pressesprecherin von Landwirtschaftsminister Peter Hauk, den Zweck der Reise. Bedauerlicherweise war das Wetter an beiden Besuchstagen unfreundlich kühl und regnerisch. Im zentralen "Berlaymont"-Gebäude der Europäischen Gemeinschaft, das auch die juristische Abteilung der Kommission und das Pressezentrum beherbergt, befasste man sich fast zeitgleich mit den möglichen Folgen der EU-Klage gegen das gesamte deutsche Veterinärwesen.

Der Prozessbevollmächtigte der Kommission, der österreichische Jurist Friedrich Erlbacher, möchte derzeit dazu "keinen zitierbaren Satz" äußern. Er verweist auf das Urteil des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) vom 30. Mai 2002, inzwischen in der europäischen Rechtsliteratur als "Rechtssache Stratmann" bekannt. Hier hatten die Landrätin von Wesel und der Landrat von Neuss in Nordrhein-Westfalen, ähnlich wie der Göppinger Landrat, ihre Veterinärgebühren vor deutschen Verwaltungsgerichten zunächst durchgesetzt, waren dann jedoch vor dem EuGH gescheitert. Die Parallele zu Göppingen ist offensichtlich - nur Landrat Weber scheint dies anders zu sehen. Die EU-Klage sei "für die Rechtslage in Baden-Württemberg bedeutungslos", weil sie nur das Bundesland Schleswig-Holstein betreffe. Der Heidelberger Professor und Fachanwalt Hansjürgen Tuengerthal stellt dagegen in einer Expertise für die NWZ fest: "Beklagter in dem jüngsten Vertragsverletzungsverfahren ist nicht ein bestimmtes Bundesland, sondern die Bundesrepublik Deutschland selbst. Denn nur die Bundesrepublik Deutschland selbst, nicht jedoch die einzelnen Bundesländer, ist Vertragspartei des EG-Vertrages." Damit sei sehr wohl auch der Kreis Göppingen von der jüngsten Klage der EU-Kommission gegen Deutschland betroffen.

Frist für Stellungnahme

Anders als der Göppinger Landrat erbat sich die Juristen des MLR eine Frist für eine Stellungnahme zur Klage der EU-Kommission. Die Pressestelle von Landwirtschaftsminister Peter Hauk kann sich deshalb noch nicht zum Thema äußern. Andrea Schnele, zuständige Sachbearbeiterin im Landratsamt in Heidenheim, brachte es auf den Punkt. Sollte die EU-Kommission Recht bekommen, so sagte sie der Heidenheimer Zeitung, "dann haben wir wohl ein Problem". Inzwischen gibt es weitere Vorwürfe gegen das Landratsamt. Aufgrund einer Anfrage des NWZ-Korrespondenten in Brüssel wurde am Mittwoch bei der EU-Kommission festgestellt, dass die vom Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz des Landratsamtes Göppingen im Internet publizierte Gebührenverordnung nebst Gebührenverzeichnis noch nicht den Vorschriften eines Ausführungsgesetzes zum Fleischhygienerecht und zum Geflügelfleischrecht, nämlich der Verordnung Nr. 882/20042, entspricht, das seit 1. Januar 2007 in Kraft ist. Das genügt Brüssel für den Nachweis, dass der Landrat von Göppingen seine Hausaufgaben nicht gemacht hat.

Erscheinungsdatum: Samstag 22.09.2007

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2007 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

- [← zurück zum Artikel](#)
- [← zurück zur Ressort-Übersicht](#)